

# Auditbericht Bundesinnung

## Auditierte Organisationseinheiten:

- QMB
- Oberste Leitung (Vorstand)
- Alle Betriebe der Bundesländer OÖ, Burgenland, Steiermark, Salzburg und die neuen Teilnehmer aus Niederösterreich, Verein der steirischen Rfk.

**Auditdatum:** lt. Beiliegendem Auditplan

**Auditziel:** Systemprüfung und Überprüfung der legal compliance

Überprüfung hinsichtlich der Anforderungen der ISO 14001:2004  
und ISO 9001:2008, EMAS-VO, ArbeitnehmerInnenschutz

**Auditmethode:** Befragung und Durchsicht der Dokumentation

**Auditoren:** M. Semler/M. Göd/S. Pawlowski/J. Haug

**Berichterstellung:** M. Semler/M. Göd

# 1. Ausgangssituation:

Dieser Auditbericht enthält die Ergebnisse aus den internen Audits 2013 der Bundesländer: Oberösterreich, Steiermark, Burgenland und Niederösterreich.

Die Ergebnisse finden sich auch in den Checklisten der internen Audits bzw. in den to do Listen der Betriebe wieder.

# 2. Feststellungen, Abweichungen und Hinweise:

## 2.1. Bundesinnung:

Das Managementsystem ist übersichtlich – der Überbau Bundesinnung und Eingliederung der neuen Bundesländer ist gut gelungen. Die Nutzung der Dokumentation und das Auffinden entsprechender Unterlagen funktioniert. Unternehmenspolitik und Handbuch sind freigegeben, Stellenbeschreibungen vorhanden und unterschrieben.

Es sollte darauf geachtet werden, dass alle geltenden Formulare und Dokumente im Intranet verfügbar sind (z.B. Checkliste Dacharbeiten). Ebenso sind alle Musterformulare auch in die Übersichtslisten zu integrieren (siehe Musterformular Werkzeugkoffer und Auto)

Zum Thema Leihpersonal sind Schulungsunterlagen zu überlegen; es wird empfohlen, bei internen Audits in den Betrieben die Vorgangsweise in Zusammenhang mit Leihpersonal zu hinterfragen.

Die Einrichtung der zentralen Datenbank (ersetzt Umweltregister) ist sehr positiv und erleichtert wesentlich den Umgang mit den Umweltdaten, sowohl für die Betriebe als auch für die zentralen Organe. Weitere Integration von Schulungsplänen, Liste wiederkehrender Tätigkeiten und ähnlichen ist geplant und wünschenswert.

## 2.2. Oberösterreich:

### 2.2.1 Managementsystem:

#### Ergebnisse aus den internen Audits 2013 (11 Betriebe)

Die Ergebnisse aus den internen Audits 2013 ergeben folgendes erfreuliche Bild. Bei der Dokumentation hat sich das Bundesland Oberösterreich in allen Punkten enorm verbessert, dies ist auf den Nachschulungsworkshop Ende 2012 zurück zu führen. Die einzelnen Betriebe in denen es dennoch zu Abweichungen kam, wurden auf eine rasche Korrektur hingewiesen. Dieser Punkt kann also als zufriedenstellend bewertet werden

Betriebe	Dokumenten-kung		to do-Liste		L. wiederk. Tätigkeiten*		Rekl. liste		RFK-For-mulare		Kundenzufr iedenheit		Müll-trennung		Beschaffungs-kriterien		Umwelt-register	
	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H
Summe	1	2	3	5	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	4
in % der Betriebe	9,1	18	27	45	27	9,1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	18	9,1	36

Im Rahmen der jährlich regelmäßig stattfindenden internen Audits wurde der Betrieb Edwin Skale von DI Sebastian Pawlowski (EFG Umwelt- und Klimawerkstatt GmbH) auch 2013 auditiert. Aufgrund von Beschwerden von Seiten des LIM Stellvertreters Viktor Wegscheiders wurde der Qualitätsmanagementbeauftragte der zertifizierten Betriebe OÖ hinzugezogen. Johannes Haug (Fa. EFG) war als Beobachter anwesend.

Bei dieser Überprüfung wurden neben den üblichen Auditpunkten lt. Checkliste Betriebe nachstehende Punkte besonders genau in Form kontrolliert:

- Einteilung der Kehrarbeiten und entsprechende Aufzeichnungen in den Kehrbüchern (Stichproben)
- die Einhaltung der Kehrintervalle gem. Luftreinhalte- u. Energietechnikgesetz basierend auf den Aufzeichnungen (Stichproben)
- Durchführung der Überprüfung von Feuerstätten auf Einhaltung der Sicherheits- und Umweltbestimmungen (Stichproben)
- Durchführung der wiederkehrenden Betriebsdichtheit gem. Luftreinhalte- u. Energietechnikgesetz (Stichproben)
- Ausrüstung

Hierbei wurde festgestellt, dass die überprüften Punkte weitestgehend eingehalten wurden. Lediglich die Fristen der wiederkehrenden Überprüfungen der Betriebsdichtheit der benützten Fänge konnte nicht gänzlich erfüllt werden.

Weiters wurde festgestellt, dass Herr Skale über die erforderlichen Werkzeuge verfügt um die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben erfüllen zu können. Im Bezug auf die Betriebsgröße verfügt Herr Skale über ein überdurchschnittlich gutes Werkzeugsortiment (Wöhler – Leckratengerät, Überdruckleckratengerät Fa. Ress, Kamininspektionskamera usw.)

Vier Punkte des Managementsystems (Dokumentation, Umweltregister) wurden mit Verbesserungshinweisen belegt, die aber keine Auswirkungen auf die Durchführung der Arbeiten haben. Die Checkliste kann nach Rücksprache mit Herrn Skale eingesehen werden und liegt bei ihm und der EFG Umwelt- und Klimawerkstatt auf. Darin sind Abweichungen und Hinweise jeweils mit A und H gekennzeichnet.

Alle Betriebe sind angehalten, Hinweise und Abweichungen aus ihren Checklisten, sowie Verbesserungsvorschläge, die jeweils nur den eigenen Betrieb betreffen, in die eigene To-Do-Liste zu übertragen und diese mit Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Erledigungsterminen zu versehen. Deren Umsetzung wird im Zuge des nächsten internen Audits überprüft.

Die Hinweise und Abweichungen der Checkliste der Innung sowie Verbesserungsvorschläge aus den betrieblichen Checklisten, die alle Betriebe bzw. das Managementsystem betreffen, werden an die To-do-Liste der Innung angefügt und ebenfalls mit Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Erledigungsterminen versehen.

Die Abarbeitung wird vom Managementsystembeauftragten überwacht.

## 2.2.2 Bewertung des Ausbildungsstandes

Für die Bewertung des Ausbildungsniveaus und der Schulungsmaßnahmen werden vier Informationsquellen herangezogen (siehe Tabelle):

### Ergebnisse 2013 (11 teilnehmende Betriebe)::

Betriebe	Stellenbeschreibungen		Schulungsmindestanforderungen		Schulungsplan		MA Kompetenz	
	A	H	A	H	A	H	A	H
Summe	3	1	0	1	0	3	0	7
in % der Betriebe	27	9	0	9	0	27	0	64

Sehr erfreulich ist das Ergebnis der betreffend Schulungen hier wurden alle Korrekturmaßnahmen umgesetzt. Die drei Abweichungen bei den Stellenbeschreibungen ergeben sich aus Personaländerungen, bei denen die Stellenbeschreibungen nicht angepasst wurden.

## 2.2.3 Bewertung des Rechtsmanagementsystems

Für sämtliche Vorschriften aus dem Rechtsregister detail (rechtliche Vorschriften für Gewerbebetriebe im Allgemeinen) wurden Umsetzungsregelungen in der Dokumentation eingeführt.

Die Einhaltung dieser Vorschriften in den Betrieben zeigt laut internem Auditbericht folgendes Bild:

### Ergebnisse 2013 (11 Betriebe):

Betriebe	Beauftragte		Schutzausrüstungslisten		Sicherheitsdokumente	
	A	H	A	H	A	H
Summe	1	0	3	2	0	6
in % der Betriebe	9,1	0	27	18	0	54,5

Verglichen zum Jahr 2012 ist die Umsetzung der legal Compliance erfreulich. Da es aber in einzelnen Betrieben nach wie vor Abweichungen gab, wurden hier Fristen zur Nachreichung einzelner Listen verhängt, welche inzwischen alle nachgereicht wurden.

## 2.3. Steiermark:

### 2.3.1 Managementsystem:

2013 wurden alle Betriebe beider Gruppe der Steirischen Rauchfangkehrer intern vor Ort auditiert.

### Ergebnisse der 1. Gruppe 2013 (ohne Haidler):

Betriebe	Dokumentenlenkung		to do-Liste		L.wiederkehrende Tätigkeiten*		Rekl. liste		RFK-Formulare		Kundenzufriedenheit		Mülltrennung		Beschaffungskriterien		Umweltregister	
	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H
Summe	3	9	7	12	7	3	1	3	2	7	0	0	0	1	0	0	2	1
in % der Betriebe	14	43	33	57	33	14	4,8	14	9,5	33	0	0	0	4,8	0	0	9,5	4,8

Die meisten Abweichungen der 1. Gruppe liegen dieses Jahr mit 33% bei der Liste wiederkehrende Tätigkeiten (im Vorjahr waren es 38% ). Eine deutliche Verbesserung ist bei der to do Liste zu verzeichnen, hier waren im letzten Jahr, mit 67% mit Abstand die meisten Abweichungen. Im Jahr 2013 waren es nur mehr 33% (gleich viel wie Liste wiederkehrende Tätigkeiten)

Da sich bei der Dokumentenlenkung im Schnitt die Abweichungen halbiert haben und sich die Abweichungen generell auf wenige Betriebe aufteilen, kann dieser Punkt zufriedenstellend bewertet werden.

Den Betrieben die in der Dokumentenlenkung Abweichungen hatten, wurden im Zuge des internen Audits die Werkzeuge erneut geschult und teilweise Nachreichfristen, bei einzelnen Listen, verhängt. Es sollten sich also auch bei diesen Betrieben Verbesserungen einstellen.

Aufgrund eines Beschwerdeschreibens der Firma Breg per Anwalt über die Firma Fasching war beim internen Audit der Firma Fasching der LQM und LIM-Stv. Christian Plesar anwesend. Beim Audit wurde festgestellt, dass die Anschuldigungen zwar teilweise berechtigt waren aber im

Zuge der vereinbarten Maßnahmen leicht zu lösen sind. Die Firma Fasching hat zugestimmt, ab sofort an alle Kunden detaillierte Rechnungen zu schicken (bisher aus EDV-Gründen nur zu ca. 50 %) und zukünftig bei einem Rauchfangkehrerwechsel nur noch den nachfolgenden Kollegen über vermutliche Mängel der Kunden zu informieren und nicht mehr Kontakt mit den Kunden selbst aufzunehmen.

Grundsätzlich lehnt aber sowohl die Landes- als auch die Bundesinnung Schreiben per Anwalt, die gegen Kollegen gerichtet sind, kategorisch ab. Dies wird sich auch in der Unternehmenspolitik der Rauchfangkehrerbetriebe zukünftig niederschlagen, s. Todo-Liste der Bundesinnung.

In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass es auch technische Fehlentscheidungen von Kollegen geben soll, die beim internen Audit natürlich nicht ersichtlich werden, da die Fehler vor Ort beim Kunden passieren und im Bericht nicht ersichtlich sind. Eine Regelung wurde beim Zert-Workshop diskutiert und folgendermaßen angedacht:

### Ergebnisse der 2. Gruppe 2013 (ohne Diechler)

Betriebe	Dokumentenlenkung		to do-Liste		L.wiederkehrende Tätigkeiten*		Rekl. liste		RFK-Formulare		Kundenzufriedenheit		Mülltrennung		Beschaffungskriterien		Umweltregister	
	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H
Summe	0	11	9	3	11	13	3	2	3	6	1	0	0	1	0	11	3	5
in % der Betriebe	0	58	47	16	58	68	16	11	16	32	5,3	0	0	5,3	0	58	16	26

Bei der 2. Gruppe liegen die meisten Abweichungen ebenfalls mit 58% bei der Liste wiederkehrende Tätigkeiten. Hier wurde, im Zuge des internen Audits, ebenfalls nachgeschult.

Da die Abweichungen in allen Punkten sehr ähnlich der ersten Gruppe sind, kann dieser Punkt zufriedenstellend bewertet werden. Da im ersten internen Audit intensiv auf das Managementsystem und die Führung der relevanten Listen eingegangen wird, sollte sich hier nochmal eine enorme Verbesserung abzeichnen.

### 2.3.2 Bewertung des Ausbildungsstandes

Für die Bewertung des Ausbildungsniveaus und der Schulungsmaßnahmen werden den folgenden 4 Informationsquellen herangezogen:

#### Ergebnisse aus den Audits 2013 der 1. Gruppe (ohne Haidler):

Betriebe	Stellenbeschreibungen		Schulungsmindestanforderungen		Schulungsplan		MA Kompetenz	
	A	H	A	H	A	H	A	H
Summe	4	0	3	4	4	10	0	15
in % der Betriebe	20	0	15	20	20	50	0	75

Verglichen zum Vorjahr haben sich die Abweichungen im Punkt Schulungen, mit Ausnahme bei Stellenbeschreibungen, halbiert. Bei den Stellenbeschreibungen gab es, wie im Vorjahr 4 Abweichungen. Die betroffenen Betriebe kamen Fristen um diese Abweichungen zu korregieren. Bis jetzt wurden alle Abweichungen bei den Stellenbeschreibungen ausgebessert somit kann bei der ersten Steirischen Gruppe der Punkt Schulungen bzw. Mitarbeiterkompetenz zufriedenstellend bewertet werden.

Weiters wurden die Betriebe aufgefordert, ihre Mitarbeiter auf die Zert- Schulung zu schicken, um ihnen einen Überblick über das Managementsystem zu verschaffen und sie hinsichtlich Umweltbewusstsein und Kundenzufriedenheit zu schulen.

### Ergebnisse aus den Audits 2013 der 2. Gruppe (ohne Diechler):

Betriebe	Stellenbeschreibungen		Schulungsmindestanforderungen		Schulungsplan		MA Kompetenz	
	A	H	A	H	A	H	A	H
Summe	3	3	0	8	4	7	3	24
in % der Betriebe	16	16	0	42,1	21	37	16	126

Im Punkt Schulungen schneidet die zweite Steirische Gruppe sogar etwas besser ab wie die erste. Da die Betriebe im Zuge des internen Audits auf Fehler hingewiesen wurden, sollten sich auch hier noch Verbesserungen einstellen.

Auch der Mitarbeiter der zweiten steirischen Gruppe wurden bereits auf Zert- Schulung geschickt.

### 2.3.3 Bewertung des Rechtsmanagementsystems

Für sämtliche Vorschriften aus dem Rechtsregister detail (rechtliche Vorschriften für Gewerbebetriebe im Allgemeinen) wurden Umsetzungsregelungen in der Dokumentation eingeführt.

Die Einhaltung dieser Vorschriften in den Betrieben zeigt laut internem Auditbericht folgendes Bild:

#### Ergebnisse 2013 1. Gruppe (ohne Haidler):

Betriebe	Beauftragte		Schutzaurüstungslisten		Sicherheitsdokumente	
	A	H	A	H	A	H
Summe	5	0	5	2	1	3
in % der Betriebe	25	0	25	10	5	15

#### Ergebnisse 2013 2. Gruppe (ohne Diechler):

Betriebe	Beauftragte		Schutzaurüstungslisten		Sicherheitsdokumente	
	A	H	A	H	A	H
Summe	4	8	6	2	2	3
in % der Betriebe	21	42	32	11	11	15,8

Hier hat die zweite Gruppe gleich viele Abweichungen wie die erste. Die Betriebe wurden bei den internen Audits ebenfalls zur raschen Korrektur dieser angehalten und so sollten nächstes Jahr deutlich weniger Abweichungen, bei der Einhaltung der Gesetze, entstehen.

## 2.4. Burgenland:

### 2.4.1 Managementsystem:

#### Ergebnisse 2013 Burgenland 1

Die meisten Abweichungen sind mit 43 % bei der Liste Wiederkehrende Tätigkeiten.

Die Liste in zwei Betrieben nicht geführt (wurden bereits vollständig nachgereicht). Bei den einheitlich zu verwendenden Formularen wurden einigen Betriebe einzelne Formulare ausgegeben, damit sie von diesen ab jetzt verwendet werden. Da die Formulare noch nicht in die Programme der einzelnen Anbieter übernommen worden sind.

Betriebe	Dokumentenlenkung		to do-Liste		L.wiederk. Tätigkeiten*		Rekl. liste		RFK-Formulare		Kundenzu-friedenheit		Müll-trennung		Beschaffungs-kriterien		Umwelt-register		
	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	
Summe	0	4	0	4	3	0	0	2	0	8	0	0	0	0	0	0	0	0	3
in % der Betriebe	0	57	0	57	43	0	0	29	0	114	0	0	0	0	0	0	0	0	43

Im Vergleich zwischen den beiden Jahren zeigt sich eine deutliche Verbesserung bei der Dokumentenlenkung und der to-do-Liste, die wiederkehrende Tätigkeiten wurden zwar geführt, die Abweichungen beziehen sich auf einzelne Prüfungen, die aber mittlerweile nachgeholt wurden. Die Formulare wurden heuer erstmals geprüft. Grundsätzlich zeigt sich aber eine deutliche Verbesserung in der gesamten Führung der Aufzeichnungen und dem Umgang mit dem Managementsystem, was aus den Auswertungen nicht gut ersichtlich wird, da aufgrund der wenigen Betriebe jede Abweichung einen hohen Prozentsatzsprung bewirkt.

#### Ergebnisse 2013 Burgenland 2

Betriebe	Dokumentenlenkung		to do-Liste		L.wiederk. Tätigkeiten*		Rekl. liste		RFK-Formulare		Kundenzu-friedenheit		Müll-trennung		Beschaffungs-kriterien		Umwelt-register		
	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	
Summe	0	1	2	0	1	0	1	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
in % der Betriebe	0	50	100	0	50	0	50	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Der zweiten Burgenländischen Gruppe (nur 2 Betriebe ) wurden im Zuge der internen Audits die fürs Managementsystem relevanten Listen erneut erklärt. Einer der Betriebe hatte alles perfekt, der andere Betrieb hat sämtliche Dokumente während des Audits angelegt. Die Korrekturmaßnahmen werden nächstes Jahr bei den internen Audits überprüft.

## 2.4.2 Bewertung des Ausbildungsstandes

### Ergebnisse aus den Audits 2013 Gruppe 1:

Betriebe	Stellenbeschreibungen		Schulungsmindestanforderungen		Schulungsplan		MA Kompetenz	
	A	H	A	H	A	H	A	H
Summe	0	1	0	0	0	3	0	5
in % der Betriebe	0	14	0	0	0	43	0	71

Hinsichtlich der Organisation der Arbeitsplätze zeigt sich, dass nun sämtliche Listen von den Betrieben geführt werden und es nur vereinzelt Hinweise zur Verbesserung gab.

### Ergebnisse aus den internen Audits 2013 Gruppe 2:

Betriebe	Stellenbeschreibungen		Schulungsmindestanforderungen		Schulungsplan		MA Kompetenz	
	A	H	A	H	A	H	A	H
Summe	1	0	0	2	1	0	0	5
in % der Betriebe	50	0	0	100	50	0	0	250

Im Punkt Schulungen gab es bei der 2. Gruppe noch Abweichungen bei einem Betrieb. Der Geschäftsführer wurde zur Korrektur der Abweichungen angehalten. Dies wird im internen Audit 2014 kontrolliert.

## 2.4.3 Bewertung des Rechtsmanagementsystems

Für sämtliche Vorschriften aus dem Rechtsregister detail (rechtliche Vorschriften für Gewerbebetriebe im Allgemeinen) wurden Umsetzungsregelungen in der Dokumentation eingeführt.

Die Einhaltung dieser Vorschriften in den Betrieben zeigt laut internem Auditbericht folgendes Bild:

### Ergebnisse 2013 Gruppe 1:

Betriebe	Beauftragte		Schutzsachverständigen		Sicherheitsdokumente	
	A	H	A	H	A	H
Summe	0	1	1	0	0	1
in % der Betriebe	0	14	14	0	0	14,3

Sehr erfreulich ist auch das Ergebnis der legal Compliance, auch hier gab es keine Abweichungen, in der ersten Gruppe und wieder nur Hinweise zur Verbesserung einzelner Punkte.



## Ergebnisse 2013 Gruppe 2:

Betriebe	Beauftragte		Schutz- ausrüstungs- listen		Sicherheits- dokumente	
	A	H	A	H	A	H
Summe	0	2	1	0	0	1
in % der Betriebe	0	100	50	0	0	50

Auch bei der zweiten Gruppe ist das Ergebnis sehr erfreulich. Es gab keine Abweichungen und nur vereinzelte Hinweise zur Verbesserung.

## 2.5. Niederösterreich:

### 2.5.1 Managementsystem:

Im Jahr 2013 wurde, für die Gruppen Niederösterreich 1 und 2, anstatt der internen Audits im Betrieb ein Aktualisierungs- Workshop gehalten. Die 24 teilnehmenden Niederösterreichischen Betriebe wurden angehalten die vom Managementsystem geforderten Listen an den QMB (EFG) zu schicken. Die Listen sind großteils pünktlich eingeschickt worden.

Im Zuge des Workshops wurde auf etwaige Fehler in der Listenführung eingegangen und einzelne Listen erneut besprochen, außerdem wurden den Teilnehmern alle Neuigkeiten im Managementsystem mitgeteilt und sie sind mit deren Umsetzung im Betrieb beauftragt worden.

### Ergebnisse aus den internen Audits der 3. Niederösterreichischen Gruppe:

Betriebe	Dokumen- tenlenkung		to do- Liste		L.wiederk. Tätigkeiten*		Rekl. liste		RFK- Formulare		Kundenzu- friedenhei- t		Müll- trennung		Beschaffungs- kriterien		Umwelt- register		
	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	A	H	
Summe	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
in % der Betriebe	0	0	0	50	50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Das Ergebnis der 2 neuen Niederösterreichischen Betriebe ist sehr erfreulich. Es gab hier nur eine Abweichung (Liste wiederkehrende Tätigkeiten) und einzelne Hinweise zur Verbesserung. Hier ist das Managementsystem besonders gut angenommen worden. Es gibt daher keinen Handlungsbedarf.

### 2.5.2 Bewertung des Ausbildungsstandes

Für die Bewertung des Ausbildungsniveaus und der Schulungsmaßnahmen werden vier Informationsquellen herangezogen (siehe Tabelle):

## Ergebnisse aus den Audits 2013 (2 teilnehmende Betriebe):betreffend Schulung:

Betriebe	Stellenbeschreibungen		Schulungsmindestanforderungen		Schulungsplan		MA Kompetenz	
	A	H	A	H	A	H	A	H
Weber								1
Pichler Holzer						1		1
Summe	0	0	0	0	0	1	0	2
in % der Betriebe	0	0	0	0	0	50	0	100

Auch das Ergebnis der internen Audits bezüglich Schulungen ist äußerst erfreulich und erfordert keinen Handlungsbedarf.

### 2.5.3 Bewertung des Rechtsmanagementsystems

Für sämtliche Vorschriften aus dem Rechtsregister detail (rechtliche Vorschriften für Gewerbebetriebe im Allgemeinen) wurden Umsetzungsregelungen in der Dokumentation eingeführt.

Die Einhaltung dieser Vorschriften in den Betrieben zeigt laut internem Auditbericht folgendes Bild:

#### Ergebnisse 2013 (2 Betriebe):

Betriebe	Beauftragte		Schutzausrüstungslisten		Sicherheitsdokumente	
	A	H	A	H	A	H
Weber				1		
Pichler Holzer						
Summe	0	0	0	1	0	0
in % der Betriebe	0	0	0	50	0	0

Das Rechtsmanagement wurde ohne Probleme übernommen, auch hier besteht kein Handlungsbedarf.

## 3. Weitere Vorgangsweise:

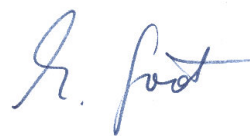
Alle Abweichungen und Hinweise sollen in die To-do-Liste der Bundesinnung aufgenommen werden und ebenfalls mit Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Erledigungsterminen versehen.

Die Abarbeitung wird vom QMB überwacht.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Semler



Dr. Martina Göd